B7

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand Grüne Dortmund (dort beschlossen am: 03.04.2025)

Titel: **Flughafen**

Text

Die Existenz des Dortmunder Flughafens ist weder für die Region noch für Dortmund gewinnbringend. Unternehmen, die vom Flughafen als Standortfaktor profitieren, siedeln sich zunehmend in Holzwickede an. Anwohnende werden durch den Lärm belastet. Die DSW21 wurde in den letzten Jahrzehnten durch den Flughafen stark finanziell belastet, was Investitionen in anderen Bereichen durch die Querfinanzierung des Flughafens verhindert hat. So wurde der Flughafen zwischen 2000 und 2020 mit mehr als 300 Millionen Euro von der DSW21 subventioniert. Nicht zuletzt kommen die Auswirkungen auf die Klimakrise dazu, auch wenn eine Schließung in vielen Bereichen nur die Verlagerung zu den überregional bedeutsamen Flughäfen wie Düsseldorf und Köln-Bonn bedeuten wird. Doch der Flugverkehr hat durch Lärm und Feinstaub auch ökologische Folgen für Dortmund, die durch die Verhinderung erhöhter Fluggastzahlen und eine langfristige Schließung des Flughafens reduziert werden müssen.

Für einen ehrlichen Umgang mit dem Flughafen

Der Flughafen in Dortmund belastet die Anwohnenden in der Einflugschneise. Gleichzeitig ist er durch die gute Anbindung Dortmunds an überregional deutlich bedeutendere Flughäfen überflüssig. In den vergangenen Jahrzehnten wurde der Flughafen mit Geldern der DSW21 im dreistelligen Millionenbereich subventioniert – Gelder, die DSW21 beim Ausbau des ÖPNV sinnvoller hätte einsetzen können.

Daher werden wir

- die Finanzierung des Flughafens durch die DSW21 zulasten anderer Konzernbereiche, beispielsweise Bus und Bahn, nicht weiter akzeptieren.

- im Bereich der Einflugschneise mehr dauerhafte Lärmmessgeräte anbringen und Feinstaubmessungen durchführen, um die Belastungen für die Anwohnenden durch Lärm und Feinstaub zu monitoren.

- uns weiterhin dafür einsetzen, dass es keine weitere Verlängerung der Betriebszeit des Flughafens gibt.

- uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Landebahn nicht verlängert und der Flughafen nicht ausgebaut wird.

- ein Moratorium für Investitionen einbringen, die nicht aus der eigenen Wirtschaftlichkeit des Flughafens heraus finanziert werden können.

- keine Umbaumaßnahmen unterstützen, die eine Erhöhung des Fluggästeaufkommens zur Folge haben.

- uns dafür einsetzen, dass die Tarifbindung der Angestellten des Flughafens wieder eingeführt wird, indem die ausgegliederte Servicegesellschaft an Tarifverträge gebunden wird.

Für das Ende des Dortmunder Flughafens

Der Betrieb des Dortmunder Flughafens ist weder wirtschaftlich noch gesellschaftlich oder unter Klimagesichtspunkten sinnvoll. Die Schließung bietet eine Chance, der Stadt eine große Fläche zurückzugeben, die für eine ökologisch wertvolle und nachhaltige Neuentwicklung bereitsteht.

Daher werden wir

- anstreben, dass der Flughafen langfristig abgewickelt und geschlossen wird.

- die Möglichkeiten zur Nachnutzung vielfältig, öffentlich und unter breiter Beteiligung diskutiert und schließlich geplant werden.